



Herr v. Müller-Meinungen (fr. Sp.): Ich gebe zu, „grünen“ ist kein parlamentarischer Ausdruck, aber in der Höhe des Bedarfs ist mir kein anderes Wort eingefallen.  
Präsident Graf v. Helldorf: Was parlamentarisch ist, habe ich festgestellt. Ein parlamentarischer Ausdruck für Grüns ist „unparlamentarisch“ (Geleit).  
Herr v. Müller-Meinungen (fortsetzend): Also geüßert haben ist „grünen“ doch parlamentarisch. Übrigens hätte ich zurechtgefunden, sie gäben animalisch-familienähnliche Töne von sich. (Große Geleit.) Das Zentrum kann mit der Forderung, die es bei uns einbringt, durchaus zufrieden sein.  
Herr v. Müller-Meinungen (fr. Sp.): Ich habe mich in der vorigen Sitzung namens der großen Mehrheit meiner Freunde nicht nur gegen Teil 2, sondern auch gegen Teil 1 des Antrages ausgesprochen habe.  
Darauf schließt die Erörterung.  
Donnerstag 11 Uhr: Zweite Lesung des Etats. — Schluß 6 1/2 Uhr.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetensaal.

14. Sitzung vom 31. Januar 1906, 11 Uhr.  
Am Ministerpräsidenten v. Boddieski.  
Präsident v. Schröder teilt mit, dass Majestät der König habe die Glückwünsche des Hauses anlässlich seines Geburtstages entgegengenommen.

Das Ansehen des verstorbenen Königs v. Friedrich (I.) erbt das Haus in der herkömmlichen Art.  
Darauf wird die Eingelagerung des landwirtschaftlichen Etats fortgesetzt.

Beim Kapitel „Veterinärwesen“ begrüßt Herr v. Neumann-Grodenburg (I.) die endlich erreichte Beseitigung der Tiergalle.

Beim Kapitel „Förderung der Fiskalerei“ begrüßt Herr v. Wollast (fr. Sp.) auf eine tieferer Fiskal-Verordnung, nach der die Verwendung empfanglicher Mieten in Mieten Fonds in bestimmten Monaten verboten ist. Damit werde der Rang von Mieten in dieser Zeit unmöglich gemacht.

Minister v. Boddieski sagt eine Prüfung der Sache zu.  
Herr v. Neumann-Grodenburg (I.) bittet, die Verhandlungen zwischen Preußen und Westfalen über die Fiskalerei hinsichtlich der Fiskalerei in der Ostsee endlich zum Abschluss gebracht werden.

Beim Kapitel „Landesmeliorationen“ empfiehlt Herr v. Althoff (I.), kleine Meliorationsarbeiten künftig durch die Provinzialverwaltung ausführen zu lassen, wodurch diese Arbeiten beschleunigt werden.

Minister v. Boddieski erkennt die Notwendigkeit der Dezentralisation auf diesem Gebiete an.  
Herr v. Jänike (natlib.) bittet, die Meistboten und Tagelöhner der hannoverschen Landwirtschaft zu machen, wie das in den anderen Provinzen schon geschehen ist.

Minister v. Boddieski will zu bedenken, dass die Landwirtschaft doch jetzt erheblich besser steht als früher und dass keine von ihnen noch unter Geltung der hannoverschen Verordnung in Dienst trat.

Im weiteren Verlaufe der Erörterungen betont auf Vorschlag des Herrn v. Wollast (fr. Sp.) und Mooren (I.).

Minister v. Boddieski teilt die Anwesenheit der Verurteilung der Klänge entgegen der Bestimmung der ersten Linie des Grundgesetzes und es sei denkbar zu begreifen, daß diese schon mangelhaft geübt haben.

Herr v. Wollast (fr. Sp.) beantragt in längerer Rede, daß der Dispositionsfonds zur Unterstützung landwirtschaftlicher Vereine nicht eine Erhöhung erfahren habe. Namentlich die Fonds zu Krämmerungen seien unzureichend. Herr v. Wollast (fr. Sp.) eingehend über die Lage der Landwirtschaft verhandelt.

Präsident v. Schröder: Was Mühseligkeiten haben ich Sie nicht unterbrochen; ich bitte aber, diese Darlegungen nicht allzu weit auszuweiten.

Herr v. Wollast (fr. Sp.): Sehr richtig, Herr Präsident! (Gr. Geleit.) Ich komme zum Schluß und bitte den Minister, namentlich für die Rheinische Provinz noch mehr zu tun.

Minister v. Boddieski verweist auf die einzelnen Titel zur Förderung der Fiskalerei. Die Verwendung der Gelder nach dem landwirtschaftlichen Stande überlassen bleiben. Die Erfolge der Rheinprovinz auf dem Gebiete der Fiskalerei sind hoch erfreulich.

Herr v. Wollast (fr. Sp.) verlangt erhöhte Förderung des Obstbaues. Jede Unterstützung müsse eine Unterstützung seitens der Landwirtschaftskammer erfahren. Unschicklich sei eine Weisung der Weinsteuer.

Minister v. Boddieski empfiehlt Maßnahmen zur Verbesserung der Schiffsverteilung, dann werde der Obstbau von selbst zunehmen. Auch die immer wiederkehrende Abnahme „Zweigt Obstbau“ habe ich selbst eine Pflanzung von 50 Morgen angelegt. Die ich aber bisher nicht gepflanzt hat. Ich habe oft große Freude an blühenden Obstbäumen, aber der folgende Jahr nicht aus. Tatsache ist leider, daß der Weinbau nur noch in besonders günstiger Lage rennt.

Herr v. Jänike (natlib.) verlangt erhöhte Förderung des Obstbaues. Die Rheinprovinz müsse eine Unterstützung seitens der Landwirtschaftskammer erfahren. Unschicklich sei eine Weisung der Weinsteuer.

Minister v. Boddieski empfiehlt Maßnahmen zur Verbesserung der Schiffsverteilung, dann werde der Obstbau von selbst zunehmen. Auch die immer wiederkehrende Abnahme „Zweigt Obstbau“ habe ich selbst eine Pflanzung von 50 Morgen angelegt. Die ich aber bisher nicht gepflanzt hat. Ich habe oft große Freude an blühenden Obstbäumen, aber der folgende Jahr nicht aus. Tatsache ist leider, daß der Weinbau nur noch in besonders günstiger Lage rennt.

Herr v. Jänike (natlib.) verlangt erhöhte Förderung des Obstbaues. Die Rheinprovinz müsse eine Unterstützung seitens der Landwirtschaftskammer erfahren. Unschicklich sei eine Weisung der Weinsteuer.

Minister v. Boddieski empfiehlt Maßnahmen zur Verbesserung der Schiffsverteilung, dann werde der Obstbau von selbst zunehmen. Auch die immer wiederkehrende Abnahme „Zweigt Obstbau“ habe ich selbst eine Pflanzung von 50 Morgen angelegt. Die ich aber bisher nicht gepflanzt hat. Ich habe oft große Freude an blühenden Obstbäumen, aber der folgende Jahr nicht aus. Tatsache ist leider, daß der Weinbau nur noch in besonders günstiger Lage rennt.

Herr v. Jänike (natlib.) verlangt erhöhte Förderung des Obstbaues. Die Rheinprovinz müsse eine Unterstützung seitens der Landwirtschaftskammer erfahren. Unschicklich sei eine Weisung der Weinsteuer.

Minister v. Boddieski empfiehlt Maßnahmen zur Verbesserung der Schiffsverteilung, dann werde der Obstbau von selbst zunehmen. Auch die immer wiederkehrende Abnahme „Zweigt Obstbau“ habe ich selbst eine Pflanzung von 50 Morgen angelegt. Die ich aber bisher nicht gepflanzt hat. Ich habe oft große Freude an blühenden Obstbäumen, aber der folgende Jahr nicht aus. Tatsache ist leider, daß der Weinbau nur noch in besonders günstiger Lage rennt.

Herr v. Jänike (natlib.) verlangt erhöhte Förderung des Obstbaues. Die Rheinprovinz müsse eine Unterstützung seitens der Landwirtschaftskammer erfahren. Unschicklich sei eine Weisung der Weinsteuer.

Minister v. Boddieski empfiehlt Maßnahmen zur Verbesserung der Schiffsverteilung, dann werde der Obstbau von selbst zunehmen. Auch die immer wiederkehrende Abnahme „Zweigt Obstbau“ habe ich selbst eine Pflanzung von 50 Morgen angelegt. Die ich aber bisher nicht gepflanzt hat. Ich habe oft große Freude an blühenden Obstbäumen, aber der folgende Jahr nicht aus. Tatsache ist leider, daß der Weinbau nur noch in besonders günstiger Lage rennt.

Herr v. Jänike (natlib.) verlangt erhöhte Förderung des Obstbaues. Die Rheinprovinz müsse eine Unterstützung seitens der Landwirtschaftskammer erfahren. Unschicklich sei eine Weisung der Weinsteuer.

Minister v. Boddieski empfiehlt Maßnahmen zur Verbesserung der Schiffsverteilung, dann werde der Obstbau von selbst zunehmen. Auch die immer wiederkehrende Abnahme „Zweigt Obstbau“ habe ich selbst eine Pflanzung von 50 Morgen angelegt. Die ich aber bisher nicht gepflanzt hat. Ich habe oft große Freude an blühenden Obstbäumen, aber der folgende Jahr nicht aus. Tatsache ist leider, daß der Weinbau nur noch in besonders günstiger Lage rennt.

Herr v. Jänike (natlib.) verlangt erhöhte Förderung des Obstbaues. Die Rheinprovinz müsse eine Unterstützung seitens der Landwirtschaftskammer erfahren. Unschicklich sei eine Weisung der Weinsteuer.

Herr v. B. Gredde (I.) bittet um Maßnahmen zur Befreiung der steilenweise allzu hohen Güterpreise. Weiter erörtert die Kolonisation in Preußen und empfiehlt zu erörtern, ob nicht Maßnahmen in größerer Zahl für die Kolonisation getroffen werden können.  
Nach weiteren Bemerkungen des Herrn v. Gredde (I.) betont Minister v. Boddieski: Die Güterpreise sind unbedingt von der inneren Kolonisation auszugehen. Der Staat wird die innere Kolonisation mit Nachdruck betreiben. Im Osten soll nicht nur, wie der große König anstrebt, die „Rekolonisation“, sondern auch das Landwirtsch. gefördert werden. In der inneren Kolonisation darf aber nicht Hebererei herrschen. In Preußen sind bis jetzt 25 Güter mit 9600 ha aufgeteilt oder in Bearbeitung genommen.  
Der Rest des Etats wird nach unbeeinträchtigten Erörterungen bewilligt.  
Donnerstag 11 Uhr: Gefährtsverteilung. Schluß 5 Uhr.

### Zum Tode des Königs von Dänemark.

Am Mittwoch vormittag fand im Sterbegemach des Königs ein Trauergottesdienst statt, an welchem sämtliche in Kopenhagen anwesende Mitglieder der königlichen Familie teilnahmen. Die Feier wurde durch den Hofprediger Stiftspräsident Pauli abgehalten. — Die Leiche König Christians wurde am Mittwoch nachmittag 5 Uhr in Anwesenheit der Leibärzte des Königs eingelagert und der Sarg sodann von dem Schlagemach nach dem sogenannten Gartenlaube gebracht.  
König Friedrich von Dänemark wird aus Anlaß seiner Thronbesteigung eine öffentliche Feier geben.  
Am Mittwoch Mittag veranstaltete die deutsche Kolonie in Kopenhagen eine Trauerfeier für den verstorbenen König Christian.

### Aus Russland.

Einige Petersburger Blätter, welche in den Berichten über den im Dezember 1905 stattgefundenen Empfang einer Abordnung des „Verbandes des russischen Volkes“ durch den Kaiser unter Verletzung der bestehenden Protoprotokolle und des Strafgesetzes ohne vorher eingeholte Erlaubnisse Mittelungen über persönliche Handlungen und mündliche Äußerungen des Kaisers gebracht hatten, werden zur gerichtlichen Verantwortung gezogen.  
Der Anwalt Sigaloff, welcher an der Verhandlung der Kasse in der Brauer von Seidels in Warschau beteiligt war, wurde freigesprochen.  
Bei der Überführung von dem Bureau der Sicherheitspolizei nach dem Zentralgefängnis in Siga wollten mehrere Gefangene entfliehen. Zwei wurden durch die Begleitmannschaften getötet; einem dritten gelang es zu entkommen.

### Usland.

#### Neue Wirren in Marokko.

Im südlichen Teile des algerisch-marokkanischen Grenzgebietes ist es, wie in letzter Nummer bereits erwähnt, wieder zu einer feindlichen Zusammenstoß zwischen französischen Truppen und Aufständischen gekommen. Es handelt sich um die von Su-Amama geführten Rebellen, die manchmal im Zusammenhang mit den Operationen des marokkanischen Kronprinzen Abu-Samara, manchmal auf eigene Faust Aufbegehren verüben, ohne sich dabei namentlich um die politischen Grenzen zu kümmern. Man telegraphiert uns:  
Paris, 31. Januar. Aus Algier wird gemeldet, daß an der Grenze Su-Amama und Marokko zwischen den Seiten des Su-Amama, welche im Zangene etwa 1000 Kamele geritten hatten und sich sicher zu einem Überfall auf Marokko vorbereiteten, eine beträchtliche Verluste, zwölf von ihnen wurden getötet, zahlreiche verwundet und zwei gefangen genommen. Auf französischer Seite wurden drei eingetorene Schafe verwundet.  
Neben diesen Vorgängen an der algerischen Grenze entwickelt sich an der Nordküste von Marokko der Fall von Mar Ghica, welcher dem Präsidenten von privater französischer Seite Kriegsmittel zugegangen sind, immer unangenehmer. Hierüber wird folgendes gemeldet:  
London, 31. Jan. Nach einer Meldung der Times aus Algier aus dem gestrigen Tage sind marokkanische Truppen mit zwei Selbstgeschüssen an Bord eines Regierungsdampfers nach Mar Ghica abgegangen; der Dampfer des Nachhins geht zunächst nach Saïde, um dort Verhaftungen an Bord zu nehmen.  
Der Abfahrtsnachricht nach Marokko ist überhaupt wieder stark im Gange mit dem Hohn auf die jüngsten Beschlüsse der Konferenz. Von einem weiteren Falle berichtet dem Berliner „L.“ folgendes Telegramm:

Strasburg, 31. Jan. Nach einer Meldung aus Tanger landete der schwedische Dampfer „Helen“, von Antwerpen kommend, an der marokkanischen Küste westlich von Agadir, 1000 Marokkaner und Munition für den Präsidenten an Bordung belgischer Unternehmern.

### Österreich-Ungarn.

Der Konflikt mit Serbien.  
Im österreichischen Abgeordnetensaal betonte auf verschiedene Interpretationen betreffend den handelspolitischen Konflikt mit Serbien der Leiter des Handelsministeriums, Herr v. Auer, daß Österreich-Ungarn Serbien gegenüber es niemals habe an Entgegenkommen fehlen lassen, daß aber dieser Staat in gänzlicher Verneinung der Wünsche Österreich-Ungarns in den letzten Tagen durch seine vollkommen vertragswidrigen Handlungen die Lage wesentlich erschwert habe. Es sei daher auch Pflicht der jersischen Regierung, diejenigen Schritte zu unternehmen, die erforderlich seien, um mit Österreich-Ungarn zu einer Verständigung zu gelangen.

### Frankreich.

Die französische Kammer nahm am 31. Januar bei Beratung der Auer-Berichtungsversicherungsvorlage die Bestimmung an, daß der Staat die Rente, welche sie nicht die Höhe von 300 Franken erreicht, auf diesen Satz durch einen Zuschuß seinerseits bringen soll; ein von der Regierung unterzeichneter Antrag, daß dieser Zuschuß nicht mehr als 120 Franken betragen soll, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Die Inventuraufnahme in den Kirchen.  
Nach den bisher auf der Polizeidirektion in Paris eingegangenen Berichten konnte die Inventuraufnahme in zehn Kirchen vorgenommen werden, während sie in zwölf, teils unter beständigen Demonstrationen, verzögert wurde.

### Türkei.

Die bulgarische Antwort auf den Protest.  
Der Berliner Vertrag Bulgarien den Abschluß von Handelsverträgen gestatte und die Forderung auf den Berliner Vertrag nicht hinweisen sollte, da sie nicht den Artikel 23 nicht erfüllt habe, hat in Konstantinopel, wie zu erwarten war, unangenehm berührt und Stimmung gegen Bulgarien erregt. In den letzten Beratungen der Minister im März und der obersten Militärinspektions-Kommission über die gegenwärtige Lage und die Bestimmungen für das Präsidial wurden jedoch keine militärischen Maßnahmen beschlossen; diese werden, solange sie nicht unbedingt nötig werden, verzögert, da man befürchtet, daß sie bulgarische Rüstungen provozieren könnten.

Englische Forderungen.  
Die englische Forderung ist, dass die Forderung der Forderung eine Note überreicht, welche gewisse Vereinbarungen und Sicherheiten für die Bestimmungen des neuen Münzgesetzes, sowie Verbesserungen des Zollwesens verlangt, wie schon letzthin anlässlich der Frage der Bewilligung einer dreiprozentigen Zollerhöhung aufstellte.

### Nordamerika.

Zur Vermeidung eines Zollkrieges mit  
Die „New-York Tribune“ meldet aus Washington unter dem 30. Januar: Die Zollfrage droht eine Spaltung unter den Republikanern herbeizuführen. Im Kongress sind zahlreiche Vertreter der westlichen Staaten lebhaft für diese Frage interessiert, denn ihre Wahlkreise bestehen darauf, dass eine Verständigung irgend welcher Art herbeigeführt werde, um einen Zollkrieg zu vermeiden. Diese Abgeordneten hatten gegen die Forderung eines Maximal- und Minimalzolls nur vorgeschlagen werden, um Deutschland zu erschrecken. Sie finden aber jetzt, dass ernstlich die Ablicht bestehe, den Tarif um 25 Proz. zu erhöhen. Wenn der Plan, einen Maximalzoll aufzulegen, scheitert, wird man versuchen, eine Herabsetzung des Zolltarifs zu erlangen, um einen Modus vivendi mit Deutschland auf sechs Monate möglich zu machen. Amerikaner drängen auf eine vollständige Reform des Zollwesens, um den Handel mit dem Ausland zu ermutigen.

### Aus Nah und Fern.

Auf eine schwimmende Welle gefahren. Wie dem Westfälischen Telegramm. Generaldirektor v. Müller teilt, ist der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Silvia“, welcher mit einem großen Transport russischer Truppen am 29. Januar von Stabiovorst abgegangen ist, auf eine schwimmende Welle gefahren und im letzten Anlauf nach Stabiovorst zurückgeführt, wo das Schiff auf Stand gerigt worden ist, um einen Untergang zu verhindern. Der erste Kommandant Schwaibold hat bei dem Unfall sein Leben verloren. — Das Schiff war zu seinem vollen Werte gegen Minergelände versichert.  
Eisenbahnunfall. Der am Mittwoch mittag 1 Uhr 40 Minuten fahrende Zug Nr. 1011 wurde durch einen Unfall im letzten Anlauf der hiesigen Bahnstation-König etwa 1 km vor letztem Bahnhof entgleist. Die Lokomotive, der Packwagen und der nachfolgende Wagen, der leer war, stürzten die Böschung hinunter. Personen sind nicht verletzt, der Materialschaden ist beträchtlich. Die Strecke bleibt für etwa zwölf Stunden gesperrt.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Der Betrieb in der Wästelischen Tordelofabrik in Tiume ist wegen des Streiks der Arbeiter eingestellt.  
Verhaftung. Der früher in Glogau stationierte Eisenbahnmaterialverwalter Wehner in Tiegau wurde unter dem Verdachte, mit den dort entdeckten Altimaterialienhandlungen in Verbindung zu stehen, verhaftet.

Seez und Marine.

— Achnlich britische Armee. Ernennungen. Besz forderungen. Verzeigungen. Immatriculation Seez. Am Sanitätskorps. Berlin, den 27. Januar 1906.

Der Charakter als Gen.-Arzt bezeichnen. Den Gen.-Oberarzt: Dr. Ernst, Div.-Arzt d. 4. Div., o. Prof. Dr. Höpfer a. l. s. des Sanitätskorps.

Der Charakter als Gen.-Oberarzt bezeichnen: den Oberarzt: Dr. Meißel beim 2. Bataillon des 2. Gren.-Regts. 2. Bataillon, Garn.-Arzt in Spandau, Dr. Mertens, Stabs- und Vize-Arzt des 3. Bais. Inf.-Regts. 76, unter Beförderung zum Oberarzt zum Regts.-Arzt des Inf.-Regts. 54, o. Dr. Schiff, Oberarzt beim 2. Garde-Feld.-Arzt, unter Beförderung zum Stabsarzt zum Vize-Arzt des 2. Bais. Inf.-Regts. 91 erkannt.

Börsen- und Handelszeit.

Algemeines.

—y. Der Aufsichtsrat der Vereinsbank in Hamburg hat gestern beschlossen, für das Geschäftsjahr 1905 bei reichlichen Aufstellungen eine Dividende von 8 % pro rata temporis für das inzwischen verlagerte Aktienkapital vorzuschlagen.

Tagzettel-Berichte.

Preisveränderungen des Deutschen Handelsverkehrs.

Table with columns: Stadt, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and rows for various cities like Königsberg, Berlin, etc.

Genz: Leipzig 142-160. — Bremen: Schwabmünden 180-182, Finkenroth 160-165, Weizen 238 M.

Table with columns: Name, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and rows for various locations like Bremen, Hamburg, etc.

Der Markt nach New-York nach Hamburg 14,90, nach Rotterdam 11,55 M.

Die Frachten betragen für den 1000 M.

Hamburg, 31. Januar. Weizen: Kansas II loco 184 M. Rio Plata 77 M. 78 M. Rio de Janeiro 80 M. 81 M. 82 M. 83 M. 84 M. 85 M. 86 M. 87 M. 88 M. 89 M. 90 M. 91 M. 92 M. 93 M. 94 M. 95 M. 96 M. 97 M. 98 M. 99 M. 100 M.

Februar/März 134 (127) M. Donau 60/61 M. Februar/März 133 (126) M. Amerik. 46 lbs. Februar/März 127 (120) M. — Hafer: Nordruß. 47/48 M. prompt 156-168 M. Amerik. II white Clipper 38 lbs. Februar 151 (163) M. 40 lbs. Februar 153 (165) M.

Den in Klammern beigefügten Preisen sind am 1. März 1906 in Kraft tretenden neuen Vertragssätze (auch für amerikanische und argentinische Proben) zugrunde gelegt.

— Berlin, 31. Jan. (Erläuter. Produktentberichte). Die amtlich feilgeleitete Weizen waren am Fränkischer: Weizen, märz. 173,00-177,00 M. ab Bahn, Mai 185,00 M. Roggen, märz. 162,00-165,00 M. ab Bahn, Mai 172,00 M. Weizen, märz. 162,00-165,00 M. ab Bahn, Mai 172,00 M. Weizen, märz. 162,00-165,00 M. ab Bahn, Mai 172,00 M.

Böden- und Handelsberichte.

— Bericht über Butter, Schmalz und Speck von Gebr. Gause in Berlin, 31. Jan. (Originalbericht der „Holl. Zig.“) Butter: Die frischen Einfuhrungen wurden bei lebhafter Nachfrage nach allen Sorten leicht getrieben und wurden teilweise höhere Preise bewilligt.

Speckmärkte.

— Berlin, 31. Jan. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Mittlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 493 Rinder, 2105 Kälber, 2006 Schafe, 10881 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Stb. oder 50 kg Schlachtgewicht in Markt (bezu. für 1 Stb. in Pfennigen): Rind, Schaf, Kalb, Schwein.

Waren- und Produktentberichte.

— Hamburg, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Berlin, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— Vorpommern, 31. Januar. Weizen ruhig, Meisenburger und Ostpreussener 175-180. Roggen ruhig, Meisenburger und Rindmüller 165-170.

— London, 31. Januar. 96 1/2 Japa-Suder loco rubig, 9 1/2 d. Berz. Wäsen-Strohleder loco fl. 7 1/2, 11 1/2 d. West.

— Hamburg, 31. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. Kur für Good average Santos März 39 1/2, Mai 39 1/2, September 40 1/2, Dezember 40 1/2 M. Tenzen; Setzig.

— Hamburg, 31. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. Kur für Good average Santos März 39 1/2, Mai 39 1/2, September 40 1/2, Dezember 40 1/2 M. Tenzen; Setzig.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.

— Rio de Janeiro, 30. Januar. Kaffee. Zufußzen 3000 End in Rio, Feiertag in Santos.



